

AGNIESZKA BRUGGER

MITGLIED DES BUNDESTAGES



NEWSLETTER



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Pandemie und die Klimakrise sind ein Weckruf für eine andere, eine bessere Politik. Eine Politik, die vorausschauend Probleme angeht, nachhaltige Lösungen findet und so die Lebensgrundlagen und die Zukunft unserer Kinder schützt. Zweifellos sind wir in einer schwierigen Lage, aber ich bin davon überzeugt, dass wir beide Krisen meistern können mit Entschlossenheit, Gestaltungskraft und einer Politik, die alle mitnimmt. Umso schwerer wiegen die Fehler beim Krisenmanagement und der aktuelle Korruptionsskandal der Union. Mich treiben weiterhin wie in den letzten Monaten die Fragen, Sorgen und Ideen der Menschen vor Ort besonders um. Ich nehme sie mit für meine Arbeit in Berlin.

Weil die Pandemie und die Klimakrisen zugleich aber auch **globale Herausforderungen** sind, müssen wir ihnen auch mit **globaler Solidarität** begegnen. Sie lassen sich weder allein in Baden-Württemberg noch allein in Deutschland lösen.

Vor uns liegen entscheidende Jahre, wenn wir diese Fragen angehen wollen. **Für das Vertrauen der Menschen und den großen Zuspruch für uns Grüne bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg sind wir sehr dankbar.** Diese Energie wollen wir mitnehmen für die Bundestagswahl im Herbst. Denn mit dieser Wahl entscheiden wir darüber, ob uns "die Krisen über den Kopf wachsen oder ob wir über uns hinauswachsen" wie es die Einleitung unseres **Programmentwurfes zur Bundestagswahl** so schön formuliert. Die Lektüre von "Deutschland. Alles ist drin" lohnt sich sehr und der ganze Text, der mit einer Einladung an Sie, an Euch an alle beginnt, [findet sich hier](#).

Mit Blick auf die Bundestagswahl wird es für mich persönlich und für uns Grüne in Baden-Württemberg schon am übernächsten Wochenende besonders spannend. Auf unserer Landesdelegiertenkonferenz werden wir unsere Landesliste zur Bundestagswahl wählen. **Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der grünen Bundestagsfraktion**

und Mitglied im Landesvorstand bewerbe ich mich als Spitzenkandidatin der Grünen Baden-Württemberg. Ich möchte all meine Erfahrung und mein Können einbringen, denn ich bin überzeugt: Es geht anders, es geht besser, alles ist drin und so vieles ist möglich! [Meine vollständige Bewerbung gibt es hier.](#)

In der Landesgruppe haben wir in den letzten Jahren ein breites Themenfeld beackert und uns dabei für die Menschen und ihre Belange stark gemacht. Einen kompakten Rückblick zu unserer Arbeit gibt es in der brandneuen Ausgabe unseres [Newsletters "Südwestgrün"](#).

Vor allem freue ich mich aber darauf, mit möglichst vielen von Ihnen und Euch in den kommenden Wochen **ins Gespräch zu kommen**. Dafür habe ich eine Reihe von virtuellen Veranstaltungen organisiert, zu denen ich Sie und Euch herzlich einlade.

- **Dienstag, 6. April, 19 Uhr: "Klimaschutz: Von den richtigen Zielen zur richtigen Politik"** - Diskussion mit Michael Bloss, Mitglied im Europäischen Parlament und mit der Klimaaktivistin Helena Marschall von Fridays for Future. Teilnahme via [Zoom unter diesem Link](#) (Kenncode: 789288) oder im Livestream auf meiner Facebook-Seite (facebook.com/agnieszkamdb)
- **Mittwoch, 7. April, 17:30 Uhr: „Grün macht den Unterschied in Land & Bund“** - Insta-Live mit Winne Hermann, Landesverkehrsminister Baden-Württemberg, zu sehen auf meinem Instagram-Kanal (instagram.com/agnieszka_mdb)
- **Mittwoch, 7. April, 19:30 Uhr: „Demokratie schützen, Sicherheit geben & Freiheit stärken“** – Diskussion mit Marcel Emmerich, Bundestagswahlkandidat für Ulm und den Alb-Donau Kreis und Irene Mihalic, Sprecherin für Innenpolitik der grünen Bundestagsfraktion. Teilnahme via [Zoom unter diesem Link](#) (Kenncode: 877639) oder im Livestream auf meiner Facebook-Seite (facebook.com/agnieszkamdb)

Außerdem möchte ich Sie und Euch einladen, bei Gelegenheit mal bei meinem wöchentlichen **Insta-Live Format "A&O der Woche" auf Instagram** reinzuschauen. Gemeinsam mit unserem großartigen Landesvorsitzenden und Landtagsabgeordneten **Oliver Hildenbrand** werfe ich einen Blick auf die vergangene Woche und diskutiere mit ihm ein politisches Thema. Wir freuen uns über Ihre und Eure Fragen. Das "A&O" findet jeden Freitag statt, alle Infos natürlich auch dazu auf meinem Instagram-Kanal.

Ich wünsche Euch & Ihnen von ganzem Herzen und gerade angesichts der noch immer schwierigen Lage alles erdenklich Gute und ein paar schöne Feiertage. Passen Sie auf sich und ihre Liebsten auf, halten Sie Abstand und halten wir zusammen!

Liebe Grüße

Agnieszka Brugger

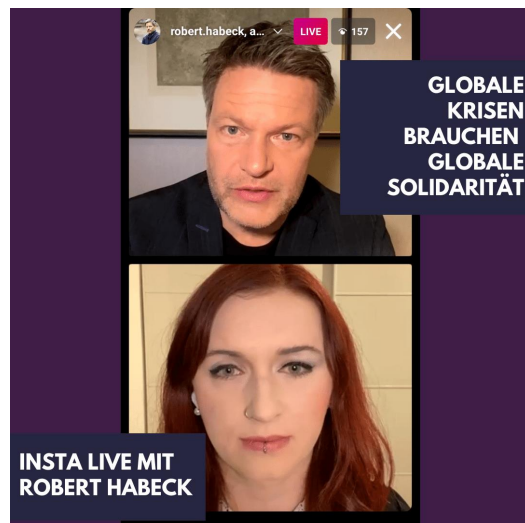


Bewerbung für Platz 1 der Landesliste
und als Spitzenkandidatin zur
Bundestagswahl in Baden-Württemberg

Meine Spitzenkandidatur auf der Landesliste Baden-Württemberg

Ob Klimakrise, Pandemie oder Schutz der Demokratie, es sind die großen Fragen, die uns in diesem entscheidenden Wahljahr bewegen. Es ist die Frage, ob wir endlich auch im Bund umsteuern und die Art und Weise, wie wir leben, wirtschaften und Politik machen zum Besseren verändern.

Gemeinsam können wir Bündnisse schmieden und Brücken bauen, zusammen können wir große Kräfte mobilisieren und so viel erreichen. In diesem entscheidenden Wahljahr wollen wir Grüne Vertrauen gewinnen, Perspektive geben und Zuversicht wecken.



Globale Krisen brauchen globale Solidarität - Insta-Live mit Robert Habeck

Globale Krisen brauchen globale Solidarität - das gilt ganz besonders in der aktuellen Pandemie und natürlich in der Klimakrise. Das sind riesige Herausforderungen, aber gleichzeitig stecken in der solidarischen Zusammenarbeit auch sehr viele Chancen. Darüber durfte ich mit unserem Bundesvorsitzenden Robert Habeck auf Instagram diskutieren, unter anderem auch über die Frage, welche Bausteine es für ambitionierten Klimaschutz braucht und weshalb ein robustes Lieferkettengesetz unbedingt nötig ist. Das ganze Insta-Live gibt es auf [Roberts Instagram-Profil zum Nachsehen](#).

Nie war die Politik des Gehörtwerdens wichtiger, mit dem Optimismus des Gelingens können wir unsere Zukunft gestalten. Das haben wir in Baden-Württemberg gezeigt, das wollen wir auch in den Bund tragen. Dafür möchte ich mich mit all meiner Kraft, Erfahrung und Begeisterung einsetzen und deshalb bewerbe ich mich als Spitzenkandidatin der Grünen in Baden-Württemberg zur Bundestagswahl. Ich bin überzeugt: unsere grüne Vielfalt ist im Team unsere größte Stärke, diese Erfahrung habe ich in den letzten Jahren immer wieder machen dürfen - in Oberschwaben und als stellvertretende Fraktionsvorsitzende, bei den Jamaica-Sondierungen wie im Landesvorstand. Gute Politik braucht mit Visionen, Haltung und Mitgefühl einen klaren Kompass.

Meine Bewerbung für den Platz eins unserer Landesliste gibt es [unter diesem Link](#).



Vor Ort im Gespräch

In den letzten Monaten haben sich besonders viele Menschen aus Oberschwaben und dem Allgäu mit ihren Sorgen und Fragen an mich gewendet. In diesen Gesprächen etwa mit Unternehmer*innen, Eltern oder Rentner*innen wird immer wieder klar: Trotz der schwierigen Lage sind viele Menschen in unserer Region besonders engagiert, geben nicht auf und setzen sich tatkräftig für ein besseres Miteinander ein. Ich bin davon sehr beeindruckt und verstehe zugleich auch den Frust und die Wut über all das, was im Krisenmanagement gerade schlecht läuft. Wir werden uns weiter im Bundestag mit konkreten konstruktiven Vorschlägen für Verbesserungen einsetzen und wo notwendig, mit klarer Kritik Druck machen, ob es um das Testen und das Impfen, die Situation der Kinder, Homeoffice-Regelungen oder unzureichende, viel zu bürokratische Hilfen geht. Es sind vor allem auch die Anliegen dieser Menschen, die ich mit nach Berlin nehme, und ihre Probleme, zu deren Lösung ich beitragen will. Sehr gern können Sie sich mit Fragen, Sorgen und Anregungen an mich wenden. Dafür am besten eine E-Mail an agnieszka.brugger@bundestag.de schicken.

Grünenpolitikerin Brugger und ihr Corona-Jahr

»Dankeschön, ihr Lieben, dass ihr für mich da wart. Love y'all«

Die Bundestagsabgeordnete Agnieszka Brugger hat seit einem Jahr nur wenige Menschen getroffen, ist kaum gereist, infizierte sich trotzdem mit Corona. Wie funktioniert Politik unter solchen Bedingungen?

Von **Valerie Höhne**
10.02.2021, 00.00 Uhr



Spiegel Online: Über meine Arbeit als Abgeordnete während der Pandemie

Ein paar Wochen vor dem März 2020 hat mich die Spiegel-Journalistin Valerie Höhne mit der Frage kontaktiert, ob sie mich bei meiner politischen Arbeit auch jenseits des Bundestags begleiten könnte. Da haben wir beide nicht geahnt, was in diesem Jahr die politische Agenda und die Arbeitsweise von Medien & Politik dominieren würde wie kein anderes Thema: Die Corona-Krise. Und so sieht das Stück nun ganz anders aus als ursprünglich geplant.

In dem Text geht es vor allem darum, wie Politik und Kommunikation angesichts der Pandemie aussehen, und was sich verändert hat. Einerseits fehlt der spontane Austausch mit den Bürger*innen auf dem Marktplatz, den Volksfesten, Neujahrsempfängen und Diskussionsveranstaltungen sehr.

Das Entsetzen über die Raffgier und den Korruptionsskandal der Union verschärft die Vertrauenskrise und entsetzt mich ebenso wie viele Menschen in unserem Land. All das muss nicht nur lückenlos aufgeklärt werden, sondern es braucht dagegen jetzt endlich harte und gesetzliche Regelungen. Denn es geht längst nicht mehr nur um Transparenz und Offenlegung von Lobbyarbeit. Es geht um das Vertrauen in die Demokratie und das Ansehen von Politik, um Haltung und Anstand. Wir werden uns deshalb weiterhin mit aller Kraft für scharfe Regelungen für Abgeordnete und in der Parteienfinanzierung einsetzen.



Impfstoffproduktion hochfahren und faire Verteilung sicherstellen

Zusammen mit Robert Habeck, Toni Hofreiter und anderen Abgeordneten unserer Fraktion haben wir in einem Papier Vorschläge dazu aufgeschrieben, wie die Impfstoffproduktion möglichst schnell beschleunigt und die Produktionskapazitäten ausgeweitet werden können. Unser Papier gibt es [hier zum Download](#). Zugleich geht es aber auch um eine faire weltweite Verteilung

Andererseits gab es so viele emotionalere, persönlichere Gespräche am Telefon und digital. Gerade in Krisenzeiten müssen Politiker*innen noch mehr zuhören und aufnehmen, Sorgen ernst nehmen, Probleme nach Berlin tragen und an Lösungen arbeiten.

Der Text ist im Spiegel Plus Format erschienen und kann [hier nachgelesen](#) werden.



Alles ist drin. Unser Wahlprogrammentwurf zur Bundestagswahl ist da

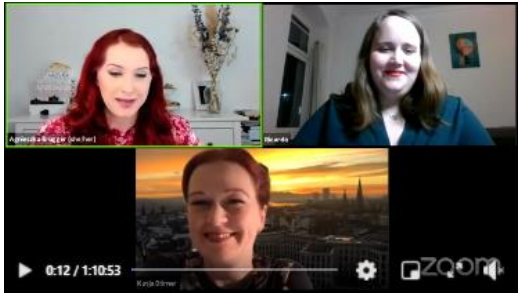
Der Titel unseres Wahlprogrammentwurfs könnte nicht passender sein. Denn alles ist drin und so vieles ist möglich. Das haben wir Grüne auch bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz gezeigt. Denn es geht anders, es geht besser. Wahlprogramme und Wahlsiege sind immer eine Teamleistung, deshalb gilt mein Dank vor allem unserem Bundesvorstand für den tollen Entwurf. Jetzt freue ich mich auf die Diskussionen zum Programm und die weitere Arbeit daran bis zum Parteitag. Den [Programmmentwurf gibt es hier](#).

des Impfstoffes, von der wir aktuell noch weit entfernt sind. So eine Verteilung wäre nicht nur gerecht, sondern dringend notwendig, wenn wir die Pandemie meistern wollen. Impfstoffnationalismus schadet am Ende allen. Warum und was dafür notwendig ist, habe ich mit unserem Fraktionsvorsitzenden Toni Hofreiter in einem Insta-Live diskutiert, das [hier nachgesehen](#) werden kann. Zusammen mit Anna Cavazzini, Jamila Schäfer, Pegah Edalatian und einigen sehr klugen Expert*innen habe ich über viele Fragen der globalen Impfsolidarität und darüber gesprochen, weshalb eine weltweit faire Verteilung der Impfstoffe nicht nur ein Gebot des Herzens ist, sondern auch eines der Vernunft. Unser [Webinar gibt es auf YouTube](#) zum Nachsehen.



Rede im Bundestag zur Afrikapolitik der Bundesregierung

Ob extreme Armut und Hunger in Subsahara-Afrika, Gewalt in Äthiopien oder der Ausbruch einer Mutation des Coronavirus in Südafrika: Die Probleme auf unserem Nachbarkontinent sind sehr oft auch unsere. Die Megakrisen unserer

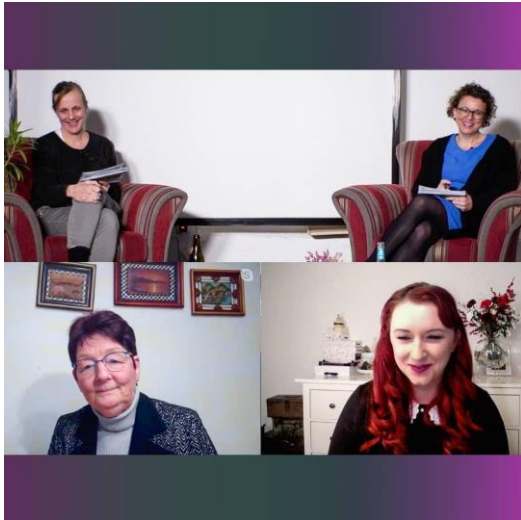


Feministisches Regieren - Ein Gewinn für alle

Feministisches Regieren - was heißt das? Und was bedeutet das für die Regierungsbildung in Baden-Württemberg? Was ist feministische Politik für eine Oberbürgermeisterin? Und was heißt das für die Bundestagswahl? Warum ist der Feminismus, wie wir ihn wollen und lieben, intersektional und was heißt das überhaupt? Fragen über Fragen, über die ich mit der Oberbürgermeisterin von Bonn Katja Dörner, der stellvertretenden Bundesvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen und frauenpolitischen Sprecherin Ricarda Lang und unseren Zuschauer*innen diskutieren durfte. Wer sie verpasst hat, kann sie auf meiner [Facebook-Seite](#) noch einmal in ganzer Länge ansehen.

Zeit, die Pandemie und die Klimakrise, verschärfen bestehende Krisen auch und gerade in afrikanischen Staaten. Auf solche globalen Krisen können wir nur mit globaler Solidarität beantworten. Das ist nicht nur ein Gebot des Herzens, sondern genauso eins der Vernunft. Das gilt für die Verteilung von Impfstoffen, für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit, für entschiedenen Klimaschutz und für so vieles mehr.

All das können wir gemeinsam mit unseren afrikanischen Nachbar*innen erreichen, denn es fehlt nicht an engagierten Menschen, lebendigen Zivilgesellschaften und sehr guten Ideen - aber es braucht auch den politischen Willen, diese Ideen mit regional passenden Ansätzen und gegenseitiger Wertschätzung umzusetzen. Und genau da gibt es bei der aktuellen Bundesregierung leider weiter eine große Lücke. Meine Rede dazu gibt es auf [meiner Website nochmal in voller Länge](#) zu sehen.



Fabelhafte Frauen: Virtuelles Gespräch in der Streamerei in Ravensburg

Der Name ist Programm: Fabelhaft war's beim virtuellen Termin in der Streamerei in Ravensburg. Das Gespräch mit Stefanie Huber, Carola Wegener, und ganz besonders der ehemaligen Europaabgeordneten Elisabeth Jeggler war für mich sehr bereichernd – vieles ist in der Politik und den Parteien für Frauen über die Jahre zwar besser geworden, aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Mein Weg in die Politik wäre jedenfalls ohne die vielen starken Frauen und auch die Solidarität untereinander so wahrscheinlich nicht möglich gewesen. Den ganzen Stream zum Nachgucken gibt es auf meiner [Facebook-Seite](#).



Für eine vielfältige Gesellschaft: Rassismus bekämpfen und koloniale Vergangenheit aufarbeiten

Für eine vielfältige Gesellschaft müssen wir Rassismus bekämpfen und die koloniale Vergangenheit aufarbeiten – denn beide sind eng miteinander verwoben. Nach einer schonungslosen Bestandsaufnahme habe ich mit Aminata Touré und Gesine Akena darüber gesprochen, was sich ändern muss und was sich bereits verändert. Wo berechnete Wut ist und wo Hoffnung scheint. Das war wirklich eine bewegende, großartige Diskussion. Wer sie verpasst hat, kann sie auf meiner [Facebook-Seite](#) noch einmal in ganzer Länge ansehen.



Feministische Perspektiven vor Ort, national und weltweit

In einem Zoom-Webinar habe ich mit Anja Reinalter, Petra Krebs und Cornelia Furtwängler über feministische Perspektiven bei uns vor Ort in Baden-Württemberg, in Deutschland und Europa sowie weltweit diskutiert. Es sind leider vor allem Frauen und marginalisierte Gruppen, die zuerst und am härtesten unter der Pandemie leiden. Ihre Perspektiven dürfen nicht länger missachtet werden. Das Webinar kann auf meiner [Facebook-Seite](#) nochmal angesehen werden.



SWR Interview: Munitionsamnestie beim Kommando Spezialkräfte

Im Verteidigungsausschuss bleiben wir dran und bereiten uns gerade auf eine Sondersitzung im April rund um die Vorgänge in Calw vor. Dabei wird nicht nur



Feministische Außenpolitik & Frauen auf der Flucht

Auf der Flucht, am Verhandlungstisch, in der Politik – oft machen Frauen und Menschen, die marginalisierten Gruppen angehören, andere Erfahrungen und haben eigene Perspektiven. In vielen Konflikten wird sexualisierte Gewalt systematisch als Waffe eingesetzt, bei vielen politischen Entscheidungen fehlt ihre Stimme. Und doch gibt es auch Lichtblicke und mutige Vorbilder. Darüber habe ich mit der großartigen Vicky Krause, grüne Bundestagskandidatin im Wahlkreis Göppingen und Eva Epple, Co-Founderin und Sprecherin vom interkulturellen Frauenrat Göppingen, vor kurzem diskutiert. Unser [Gespräch könnt ihr hier nachsehen](#).

Auch im Podcast unserer Grünen Bundestagsfraktion habe ich über feministische Außenpolitik gesprochen - warum wir sie brauchen, welche Perspektiven leider noch immer missachtet werden und was für große Potentiale es gibt, von denen am Ende alle profitieren würden. Außerdem ging es um Männer, Tomatensoße und Barszcz. Hier gibt es den [Podcast in voller Länge](#).

die Umsetzung der Reformmaßnahmen und die Aufklärung von rechtsextremistischen Fällen im Mittelpunkt stehen, sondern es geht auch um die Fragen von unsauberen Vergaben sowie um die Munitionsverluste und die hochumstrittene anonyme Sammelaktion. Dazu habe ich mich im [SWR](#) geäußert.



Fachgespräch zur Gefahr durch Rechtsextremismus in den Sicherheitskräften

Die Gefahr durch Rechtsextremismus in den Sicherheitskräften ist groß. Mit vielen klugen Expert*innen haben wir diskutiert, was wir dafür tun müssen, um unsere Demokratie und unsere Sicherheit zu schützen. Für Rechtsextremismus und Rassismus, für Hasskriminalität und Menschenfeindlichkeit, für Antisemitismus und Antifeminismus darf es in unserer Gesellschaft keinen Platz, keine stillschweigende Unterstützung und auch kein Wegsehen mehr geben. Wir wissen dabei, dass die Gefahr nicht für alle gleich groß ist. Wir können, dürfen und werden es nicht hinnehmen, dass Menschen in unserem Land sich nicht sicher fühlen und dass sie das Vertrauen in unseren Staat



Bundestagsdebatte zum Bundeswehreinsatz in Afghanistan

20 Jahre Einsatz in Afghanistan sind auch eine lange Geschichte verpasster Chancen. Daraus müssen wir für die Zukunft lernen, nicht nur mit Blick auf Afghanistan. Jahrelang fordern wir Grüne schon eine unabhängige und kritische Evaluation der Auslandseinsätze. Es ist völlig unverständlich und ein großes Versäumnis, dass sich die Bundesregierung dem immer noch verweigert. Die Chance auf eine friedlichere Zukunft läge in der politischen Einbindung der Taliban, ohne rote Linien zu überschreiten. Dass diese vielleicht wichtigste Gelegenheit scheitern könnte, hat vor allem Donald Trump zu verantworten. Mit seiner verheerenden Außenpolitik hat er die Möglichkeit eines innerafghanischen Friedensprozesses massiv gefährdet. Nun muss alles dafür getan werden, um das Ruder bei den Verhandlungen rumzureißen. Meine Rede kann [hier nochmal in voller Länge](#) angeschaut werden.

Auch im Tagesgespräch auf Phoenix habe ich zur Lage in Afghanistan und der grünen Haltung zu Militäreinsätzen im Allgemeinen gesprochen. Das Interview kann auf [YouTube](#) noch einmal angesehen werden.

verlieren. Die ganze Diskussion kann [auf der Seite unserer Fraktion](#) noch einmal angesehen werden.



Soziale Medien und Demokratie: Grüne Antworten auf Chancen und Risiken sozialer Netzwerke

In der Pandemie den politischen Dialog ermöglichen und Proteste gegen autoritäre Regime organisieren – soziale Medien können verbinden, ermöglichen und bereichern. Soziale Medien können aber auch eine Gefahr bedeuten – wenn Verschwörungsideologien und Hass verbreitet werden, wenn Fake News und Radikalisierung von Algorithmen gepusht werden. Wie können wir die Potentiale als Gesellschaft noch besser nutzen und die Gefahren als Politik eindämmen?

Über all diese spannenden Themen habe ich vor kurzem mit dem Digital-Experten und Bundestagskandidaten Sebastian Grässer und dem Landtagsabgeordneten Alexander Salomon gesprochen. Das ganze Video gibt es zum Nachschauen auf [meiner Facebook-Seite](#).



Angriff auf Kapitol in Washington - Schutz der Demokratie & Lage in den USA

Die Bilder vom Angriff auf das Kapitol in Washington Anfang Januar haben uns alle tief schockiert. Nach diesen furchtbaren Ereignissen kann es nur eine Antwort geben: Jetzt erst recht werden wir unsere Demokratie stärken und beschützen -- hier in Deutschland und Europa, aber auch über Grenzen hinweg mit Partner*innen weltweit.

Denn mit faschistischen und rechtsextremistischen Kräften können wir Demokrat*innen niemals Kompromisse machen. Ihnen gegenüber muss unsere Haltung glasklar sein, immer und überall. Dazu habe ich in einer aktuellen Stunde im Bundestag gesprochen. Wir müssen uns jeden Tag für unsere Demokratie einsetzen, im Großen und im Kleinen, im Bundestag genauso wie im Alltag. Wenn wir zusammenstehen, werden wir immer stärker sein als die Feinde der Demokratie. Meine Rede gibt es [hier nochmal in voller Länge](#) anzusehen.

Darüber, wie es nach dem Wahlsieg von Joe Biden und Kamala Harris in den USA und im transatlantischen Verhältnis weitergehen kann, habe ich auch mit dem KV Mannheim und Nora Loehle von der Heinrich-Böll Stiftung in Washington, DC gesprochen. Unsere Diskussion wurde live



Anhörungen im Verteidigungsausschuss und im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung

Ob in der Corona-Krise, in der Europapolitik oder auch bei wichtigen internationalen Gipfeln: Große politische Fragen brauchen breite politische Legitimation. Die Arroganz, mit der die Bundesregierung das Parlament in den letzten Jahren immer außen vor lassen will, ist unerträglich. Mit der FDP haben wir einen Gesetzentwurf eingebracht, der die parlamentarische Legitimation in der Außenpolitik erhöhen und die Rolle des Parlamentes stärken will. Dazu fand mit sehr klugen Sachverständigen & viel Expertise eine Anhörung statt. Hier gibt es sie nochmal als [Aufzeichnung](#).

Auch im Verteidigungsausschuss gab es eine Sachverständigenanhörung, in der es um die Rolle der Bundeswehr in der Domäne Cyberraum ging. Mit klugen Sachverständigen haben wir dabei eine Reihe von technischen, aber sehr relevanten Fragen diskutiert. Auch diese Anhörung gibt es noch einmal als [Aufzeichnung](#).

auf Facebook übertragen und kann dort auch [nochmal angesehen](#) werden.



Rede im Bundestag zum Bundeswehrmandat EUNAVFOR MED IRINI

Die europäische Marinemission IRINI hat den wichtigen Auftrag das Waffenembargo der Vereinten Nationen zu Land, Luft und See zu überwachen. Denn viele Staaten versorgen die Konfliktparteien nach wie vor mit Söldnern und Waffen und halten die Vereinbarungen der Berliner Libyen-Konferenz nicht ein.

Trotzdem gibt es mehrere Probleme mit diesem Mandat: Wenn Embargobrecher für ihr Verhalten keine Konsequenzen fürchten müssen, untergräbt das den Sinn der Mission. Die Bundesregierung genehmigt weiter Rüstungsexporte an Staaten wie Ägypten, die Vereinigten Arabischen Emirate und die Türkei. Einer von mehreren gewichtigen Gründen sie zu stoppen. Außerdem enthält der Mandatstext noch immer die Ausbildung der libyschen Küstenwache, obwohl Teile dieser für Menschenrechtsverletzungen und Gewalt gegenüber Geflüchteten verantwortlich sind. Meine Rede gibt es unter diesem [Link auf meiner Homepage](#) nochmal zum Nachschauen.



Insta-Live mit Jamila Schäfer zu vergessenen Konflikten

Mit unserer großartigen stellvertretenden Bundesvorsitzenden Jamila Schäfer habe ich über einige der Konflikte auf der Welt gesprochen, die nur sehr selten in unseren Feeds und Schlagzeilen auftauchen, die unsere Aufmerksamkeit aber dringend brauchen.

Da ist etwa der brutale Putsch in Myanmar und die Frage, wie er sich auf die dramatische Lage der Rohingya auswirkt. Da sind die schrecklichen Zustände, in denen Geflüchteten in Bosnien-Herzegowina in Lagern leben müssen. Aber natürlich auch der grausame Bürgerkrieg im Jemen, eine der größten humanitären Katastrophen der letzten Jahre. Es ist wichtig, hinzuschauen. Denn wir alle können uns auch hier engagieren und unsere Solidarität zum Ausdruck bringen. Das ganze [Gespräch könnt ihr bei ihr im Feed](#) nachschauen.



Welche Vision einer europäischen Außenpolitik brauchen wir?

Um die aktuellen globalen Krisen zu meistern, brauchen wir eine starke EU, die ihre eigenen Konflikte im Inneren bewältigt und zugleich entschieden mit einer klaren Stimme und konkreten Ideen für mehr Klimaschutz und Demokratie, für eine global solidarische Antwort und Frieden eintritt. Und auch denjenigen die Stirn bietet, die Menschenrechte mit Füßen treten, Kriege entfachen oder mit populistischem Nationalismus unsere Weltordnung angreifen. Wie ist die Lage auf der Welt und was müssen wir tun? Ich fand es sehr spannend, diese großen Fragen gemeinsam mit Jamila Schäfer, stellvertretende Bundesvorsitzende der Grünen und europäische und internationale Koordinatorin und Reinhard Bütikofer, Mitglied des EU-Parlaments und Außenpolitik-Experte zu diskutieren. Unsere [Diskussion könnt ihr hier](#) noch einmal nachverfolgen.

[Auf Twitter folgen](#) | [Auf Facebook](#) | [Auf Instagram](#)

Sie wollen sich austragen? Kurze Mail an agnieszka.brugger@bundestag.de genügt